

# Die Beatles des Avant-Jazz

Seit zehn Jahren ist **Ellery Eskelin** mit seinem speziellen Trio unterwegs

Der Tenorsaxofonist Ellery Eskelin zählt zu den Aushängeschildern des Basler Labels hatOLOGY. Sein neues Album heisst «Ten»: eine turbulente Geburtstagsparty für sein Trio, das er vor zehn Jahren ins Leben gerufen hat.

TOM GSTEIGER

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt: So liess sich die Entstehungsgeschichte von Ellery Eskelins neuer CD «Ten», die im Unterschied zur grossen Mehrheit seiner bisherigen Werke ganz im Zeichen der freien Improvisation steht, zusammenfassen.

Das 10-jährige Bestehen seines umwerfenden Trios – Andrea Parkins an Akkordeon und Sampler; Jim Black am Schlagzeug – wollte der Tenorsaxofonist mit einem speziellen Album feiern, für das er den Gitarristen Marc Ribot, den Bassisten Melvin Gibbs und die Sängerin Jessica Constable als Gäste ins Studio einlud. Auf der Hälfte der Nummern sollten sie das Trio ergänzen. Dieser Plan wurde über den Haufen geworfen. Man liess der Experimentierfreude freien Lauf und probierte die unterschiedlichsten Kombinationen – vom Duo bis zum Sextett – aus. Dass man sich bei dieser animierten «Impro-Party» weder im hysterischen Overdrive verhedderte noch im abstrakten Soundfetischismus verlor, führt Eskelin auf das ausgeprägte Formbewusstsein der Beteiligten zurück. Für Eskelin ist «Ten» ein «Zeichen, dass es Kräfte



Hand und Fuss und Herz und Hirn – und Hut: der Tenorsaxofonist Ellery Eskelin an der Arbeit. ADI

gibt, die sich meiner Wahrnehmung entziehen, und dass die improvisierte Musik wunderbare Überraschungen parat hat, wenn man empfänglich dafür ist.

## Struktur und Spontaneität

Bei «Ten» sorgte die offene Ausgangslage für Spannung. Für das Trio, von dem auf hatOLOGY bisher ein halbes Dutzend Alben erschie-

nen sind, gelten andere Regeln: Was Eskelin hier interessiert, ist die kontrastreiche Kombination von Struktur und Spontaneität. Das im Jazz nach wie vor recht dominante Thema-Variation-Thema-Modell interessiert Eskelin nicht. Er vergleicht seine Stücke mit den Mobiles von Alexander Calder, die sich im Raum bewegen, und den Film-

scripts von Robert Altman, in denen die Dialoge nicht vollständig ausgeschrieben sind. Diese aussergewöhnliche Kompositionsmethode lässt sich bis zum Stück «Vignettes» zurückverfolgen, das Eskelin 1990 mit Drew Gress (Bass) und Phil Haynes (Drums) für das Album «Forms» (Re-Issue auf hatOLOGY) aufnahm; darüber hinaus wurde Eskelin auch im Trio Baron-Down des Schlagzeugers Joey Baron mit allerlei kühnen Konzepten konfrontiert. «In der Interpretation durch das Trio klingen meine Stücke nie ganz so, wie ich mir das ursprünglich vorgestellt habe. Es passieren immer wieder unerwartete Dinge. Das gefällt mir. Die Zusammenarbeit mit Andrea und Jim ist mir noch lange nicht verleidet», gibt Eskelin zu bedenken. Die Tatsache, dass in Eskelins Trio Musiker

## HATOLOGY-DISKOGRAPHIE

Trio-Alben: «One Great Day»; «Kulak, 29 & 30»; «Five Other Pieces (+2)»; «The Secret Museum»; «12 (+1) Imaginary Views»; «Arcanum Moderne». Weitere Alben: «Ramifications» (Trio plus Joe Daley und Erik Friedlander); «Vanishing Point» (eine Free-

Session mit Mat Manieri u. a.); «Dissonant Characters» (Duo mit dem holländischen Schlagzeuger Han Bennink); «Forms» (Re-Issue aus dem Jahre 1990, Trio mit Drew Gress und Phil Haynes). hatOLOGY wird in der Schweiz von Musicora vertrieben.

mit sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten erfolgreich zusammenarbeiten, liess den Gitarristen Eugene Chadbourne frohlocken: «You are the Beatles of avant jazz!»

## Notenlesen: «Fucked-up»

Mit den Beatles konnte Eskelin übrigens als Teenager nichts anfangen, er schwärmte für Tenorsaxofonisten wie Gene Ammons, Sonny Stitt oder Stan Getz. Erst später fand er via Fusion den Link zum Rock (normalerweise lief das ja genau umgekehrt!). Ellery Eskelin kam 1959 in Baltimore auf die Welt. Er wuchs mit seiner Mutter auf, die als Hammondorgel-Spielerin durch die Clubs tingelte. Mit 10 fuhr ihm eine Platte mit Coverversionen von R'n'B-Hits in Mark und Bein und mitten ins Herz: «Dieser Tenorsax-Sound hat mich umgehauen. Das war für mich die Wahrheit.» Dass er sich seinen Idolen zuerst übers Gehör näherte und die Theorie erst später folgte, ist für Eskelin ein klarer Pluspunkt: «Das ist doch natürlich, eine Sprache lernt man ja auch so.» Dass man an Musikschulen in der Regel mit Notenlesen beginnt, findet er deshalb «fucked-up». 1983 zog Eskelin nach New York, wo er auch heute noch mit seiner Familie lebt.

Er spielte sich durch diverse Stile, um 1994 schliesslich sein Trio ins Leben zu rufen, das auch inskünftig Dreh- und Angelpunkt seiner Aktivitäten bleiben soll und dessen Multi-Stilistik sich deutlich von den schnelllebigen Copy-Paste-Collagen anderer Bands unterscheidet: Eskelins Musik hat nicht nur Hand und Fuss, sie hat auch Herz und Hirn.

## Engelsstimme ist verstummt

**RENATA TEBALDI** Die «Engelsstimme» Renata Tebaldi ist tot. Die italienische Sopranistin starb in der Nacht zum Sonntag im Alter von 82 Jahren nach längerer Krankheit in ihrem Haus in San Marino. Tebaldi galt als eine der grössten Sopranistinnen der Nachkriegszeit und war zwischen den 50er- und den 70er-Jahren auf allen grossen Opernbühnen der Welt zu Hause. Immer wieder wurde sie von Kritikern mit Maria Callas verglichen, ihrer grossen Rivalin.

Die 1922 in Pesaro geborene Tebaldi wurde 1946 von Meisterdirigent Arturo Toscanini entdeckt, der sie an die Mailänder Scala holte. Toscanini war es auch, der der zurückhaltenden Sängerin mit der sanft-weichen Tonlage den Namen «Engelsstimme» verlieh. Sie hatte 1950 in London und San Francisco debütiert, bevor sie 1955 an der Metropolitan Opera in New York in der Rolle der Desdemona den Durchbruch zum Weltstar schaffte.

Von 1960 an wurde die «Met» ihre künstlerische Heimat. Dort sang sie unter anderem mit ihrem Lieblingspartner Mario Del Monaco und dem jungen Plácido Domingo. Auf der Bühne wirkte sie stets bedächtig und ruhig, fast statuenhaft, wie ein Kritiker einmal anmerkte – ganz im Gegensatz zu ihrer temperamentvollen Rivalin Maria Callas. Der «Streit der Primadonnen» füllte in den 50er- und 60er-Jahren die Klatschseiten der Zeitungen. Im Jahr 1973 trat Renata Tebaldi von der Opernbühne ab und lebte danach zurückgezogen in Mailand und San Marino. (sda)



## DANCEFLOOR

# Dolce vita vor dem Fest

Tanzflur und Spielwiese, Kino und Lebenslabyrinth in einem bietet «The Way 04: Live is a game» im Kornhausforum. Verschiedene Künstler sorgen für akustischen Genuss, Brett- und Tischspiele wecken nostalgische Jugenderinnerungen, die Sofaecken dienen als Minikinos, und im Labyrinth können die Besucherinnen und Besucher verschiedene Lebensstationen durchlaufen und mitgestalten.

**Kornhausforum, bis 31. Dezember täglich geöffnet, 19 bis 3:30 Uhr. Ab 19 Uhr Spielwiese, ab 20 Uhr Movie Night: heute «Kill Bill Part 1 & 2». Anschliessend DJ Mowdee.**

Doris Ittig, Patrick Lapp. Spectacles français de Bienne. Tel. 032 323 10 20. Palace-Theater, Rue Wyttenbach 4, 20.15

## BERN

**Dinner für Spinner.** Von Francis Veber. Inszenierung: Stefan Meier. Mit Franca Basoli, Helge Herwerth, Tanja Lieby, Robert Rufer, Oliver Stein, Klaus Wolf, Jan Zierold. Tel. 031 382 72 72. Theater an der Effingerstrasse 14, 20.00

**Onkel Wanja.** Schauspiel von Anton Tschechow. Vv: Bern Billett, Nägelig 1a, Tel. 031 329 52 52 oder www.bernbillett.ch. Kornhausbühne, Kornhausplatz 18, 19.30

## BIEL

**Bergamote le Temps des Cerises.** De et avec Claude-Inga Barbey, Claude Blanc,

Solostimmen und Band. 1.–6. Klasse Mistelberg, 6. Klasse Wynigen. Schulhaus Mistelberg, 20.00

## DANCEFLOOR/PARTYS

### BERN

**Fu\*ing Monday: Simon Haldemann vs. Adrian Haldemann.** Brasilien vs. Jamaica. Caipirinha vs...! Join the Brotherhood One. Bierhübeli-Lounge, Neubrückstr. 43, 21.00

**Mäntig Nacht.** DJ Shark. Pery Bar, Schmiedenplatz 3, 21.00

**Salsa XXL.** Cultic Bistro im Breitsch-Träff, Breitenrainplatz 27, 19.00

**The Way 04: Live is a game.** Ab 19.00 Spielwiese. Ab 20.00 Movie-Night: «Kill Bill

Part 1 & 2», anschl. DJ Mowdee. Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 19.00 bis 3.30

### INTERLAKEN

**Duo Jenny & Jörgen.** Unterhaltung und Tanz. Eintritt frei. Täglich bis 2.1. Restaurant Chalet, Hotel Oberland, 21.00 bis 1.00

### WANGEN AN DER AARE

**Rock Box.** DJ Bonsai. Schuetzenhouse, Wangenstr. 45, 19.00

### BERN

**Bern im Licht seiner Spuk- und Gespenstergeschichten.** Altstadttrundgang mit Alfred Erisman. Zu

Fuss, bei jeder Witterung. Anmeldung & Rückbestätigung erforderlich, Tel. 031 782 03 30 oder alfred.erisman@philon.ch, Fr. 25.-/Person. Besammlung vor dem Zytloggenturm, 20.00

**Frauenbeiz.** Frauen für Frauen. Brasserie Lorraine, Quartiergasse 17, 18.30

**Jassturnier.** Und Racletteessen. Treffpunkt Azzurro, Lindenrain 5, 18.45

**Kerzenziehen.** Bienwachs und Stearin. Im Soussol. Gruppen nach Vereinbarung. Tel. 031 330 89 89. Kirchgemeindehaus St. Marien, Wylstrasse 26, 16.00 bis 20.00

### HILTERFINGEN

**Adventszug im Kinderhaus.** Der Adventszug fährt als Adventskalender im Kinderhaus. Bis 6. Januar (ausser 11. + 12.12.), täglich 16.00 bis 19.30 Uhr. Schlosspark Hünegg, 16.00 bis 19.30

### THUN

**Raum der Stille.** Zu sich kommen – bei sich sein. Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Thun. Bis 24.12. KunstOrt, Baumannhaus, Mühleplatz 9, 11.00 bis 18.30

**Stille vor der Lichterwand.** Mit 200 Öllichtern und der Krippe. Bis 25.12., täglich 18 bis 20 Uhr. Markuskirche, Schulstrasse 45, 18.00 bis 20.00

### FILME

### INTERLAKEN

**Magical Oberland – Filmpräsentation im Mystery Park.** Reise mit dem fliegenden Teppich über das Berner Oberland. Täglich ausser 25.12. & 1.1. Billette sind am Info-Desk erhältlich. Mystery Park, Themenpavillon Nazca, Alter Militärflugplatz Interlaken-Ost, 17.15 bis 18.00

### KINDER/JUGEND

### BERN

**Aschenputtel.** Tanzstück für Kinder ab 5 Jahren. Mit Stijn Celis. Vv: Bern Billett, Nägelig 1a, Tel. 031 329 52 52 oder www.bernbillett.ch. Stadttheater, Kornhausplatz 18, 19.00

**Märlitram.** Ein- und Ausstieg ab Perron 4. Fahrten: Mo-Fr 13.30-16.26; Sa 13.30-15.17; So 12. und 19.12., 13.05-16.08; Fr 24.12., 13.30 und 14.02 Uhr. Tramperron Hauptbahnhof,

### KLASSIK

### BERN

**...und immer was Gescheides macht Kopfweh...** (W.A. Mozart). Ein musikalischer Genuss mit Regula Küffer (Flöte) und Park Stickney (Harfe) mit Musik von Mozart bis Harlem Nacturne. Dazwischen kommen Briefe von Mozarts zu Gehör. Reformierte Unigemeinde, Pavillonweg 7, 19.30

**Konus Quartett I.** Vier Saxofone. Tel. 031 312 73 10; www.onobern.ch. ONO Bühne-Galerie-Bar, Kramgasse 6, 20.00

### LITERATUR

### ADELBODEN

**Lesung mit Heinrich Rohrer.** «Perlen deutscher Dichtung». Im Scotch Club 69. Tel. 033 673 80 00. Parkhotel Bellevue & Spa, 21.15 bis 22.15

### MÄRKTE/MESSEN

### BERN

**Berner Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz.** Bis 24.12. Münsterplatz, 11.00 bis 19.00

**Berner Weihnachtsmarkt auf dem Waisenhausplatz.** Bis 29.12. Waisenhausplatz, 9.00 bis 18.30

### FREIBURG

**Weihnachtsmarkt.** Über 60 Holzhäuschen, Musik-Veranstaltungen und Gaumenfreuden. Bis 24.12. Place Georges-Python, 11.00 bis 19.00

### THUN

**Weihnachtsmarkt.** 22 Marktstände rund ums Waisenhaus. Bis 24.12. Waisenhausplatz, 9.00 bis 18.30

### SENIOREN/SENIORINNEN

### LIEBEFELD

**Seniorenklub Köniz: Das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach.** Einführung und Musikausschnitte mit Prof. Peter Zahler, Liebefeld. Kirchgemeindehaus Thomas, Buchenweg, 15.00

### SCHÖNBÜHL-URTENEN

**Senioren-Tanz.** Mit dem Trio Bob Kelly. Gasthof Schönbühl, 13.30 bis 17.30

### SOUNDS

### BERN

**Hotrings.** Swing Jazz. Jazzclub Jackson Lounge, 20.00

**Swiss Jazz Orchestra: Groove Night.** Türe 19.30 Uhr. Bierhübeli, Neubrückstrasse 43, 20.00

### THUN

**Jazz am Montag.** Stefan Dörner (Piano), Kurt Brunner (Trompete). Traditional Swinging Jazz, Blues. Eintritt frei. Café-Bar Alte Oele, Freienhofgasse 10, 20.30 bis 22.30

### ZIRKUS

### BERN

**5. Berner Weihnachtszirkus – Gasser-Olympia.** Neues Programm im Circus-Restaurant. Infos: www.circus-olympia.com. Kasse: 10-21.00 Uhr. Reservierungen: 079 645 43 28. BEAexpo, Guisanplatz/Allmend, 14.00, 20.00